



Datum: 31.12.2025



Berner Politik

Mit Zuversicht ins neue Jahr

Magdalena Martullo-Blocher*
über die Chancen
des Neubeginns



Das zurückliegende Jahr entpuppte sich als turbulent und hektisch. Die Zeit raste und ruhige Augenblicke waren eher selten. So war es für viele von uns im Alltag. So war es aber auch in der Weltpolitik. Dank der zeitlosen Übermittlung elektronischer Nachrichten folgt auch bei uns eine Nachricht auf die nächste. Deren Vorzeichen wechselten im abgelaufenen Jahr in unruhiger Abfolge. Viele Kehrtwenden, ausgelöst durch die Zollpolitik der USA, machten die Planung schwierig und verunsicherten weltweit die Märkte und uns ebenfalls. Die offizielle Schweiz war aussen- und wirtschaftspolitisch stark gefordert. Zudem verbreiteten die Medien täglich neue Schreckensmeldungen über Anschläge und aus Kriegsschauplätzen in der Welt. Und die militärische Schweiz? Kann sie sich die bestellten Flugzeuge überhaupt noch leisten? Kann sie sich im Ernstfall noch verteidigen? Angst wird zelebriert, in den Medien und in der Politik. Sie hält uns gefangen, lähmt uns.

Wer trotz Unsicherheit, Elend und Trauer noch von Hoffnung und Zuversicht spricht, muss sich oft vorhalten lassen, leichtgläubig in Illusionen zu flüchten. Aber gerade herausfordernde Zeiten zwingen uns zu einer aktiven Auseinandersetzung mit den aktuellen und zukünftigen Situationen und dazu, neue Wege zu überlegen und sie aktiv anzugehen. Jeder Anfang, gerade auch der Jahresanfang, erlaubt neue Hoffnung und eröffnet neue Möglichkeiten. Chancen gibt es immer, man erkennt sie nur nicht immer gleich. Denn: Für einen Neuanfang ist es nie zu spät. Brüche und Neubeginne gehören zum Leben. Die Schweiz konnte solche Erfahrungen auch 2025 bereits machen. Aus einem der verfahrensten aussenpolitischen Konflikte mit ihrem grössten Exportpartner, den USA, gelang es ihr, dank unkonventioneller, hartnäckiger Arbeit wieder heraus- und in eine gute Ausgangslage zurückzufinden.

Derweil wurde das Netz an Freihandelsabkommen auch mit Indien, Thailand, Malaysia und Südamerika erweitert. Auch international gab es durchaus Erfolge. Der Waffenstillstand zwischen Israel und der Hamas, die Verhandlungen im Ukraine-Krieg, die Treffen zwischen USA und China. Eine neue Weltordnung ist am Entstehen.

Stehen bleibt die Welt auch 2026 nicht. Unsicherheit, Enttäuschungen und Rückschläge

warten hinter jeder Ecke. Trotzdem können wir mit Zuversicht ins 2026 gehen, wenn wir unsere Kräfte, unseren Willen und unseren Mut erkennen und einsetzen. Wir allein können das Weltgeschehen zwar nicht bestimmen. Aber wir können die kleine Welt mitten drin gestalten: Zuverlässig, frei, innovativ. Denn unser Fundament ist solide. Mit guten Arbeitsplätzen, einer hohen Lebensqualität und einem basisdemokratischen politischen System. Da hat Neues Platz. Da macht Neues Spass!

Gerade der Wintertourismus in unserem Kanton ist intensiv und für viele sehr anstrengend. Neben der bedeutenden wirtschaftlichen Wertschöpfung leistet er aber auch menschlich Bedeutendes! Erholung, Entspannung und schöne Erlebnisse münden in Zuversicht, Hoffnung und Energie im ganzen Land und über die Landesgrenzen hinaus! Was für eine Kraft fürs 2026!

Lasst uns mit dieser positiven Energie das neue Jahr angehen. Ich wünsche Ihnen dazu die Kraft, den erforderlichen Mut, verbunden mit einer freudigen Neugierde. Mögen gute Gesundheit, Humor und schöne Überraschungen Sie dabei begleiten.

* Magdalena Martullo-Blocher ist SVP-Nationalrätin. In der Rubrik «Berner Politik» kommen die Bündner Mitglieder der eidgenössischen Räte abwechselnd zu Wort.